

# Modulhandbuch

## Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Theologische Fakultät

### Teilstudiengang Evangelische Theologie im Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“

- Studienform: Vollzeit/Teilzeit
- Art des Studiengangs: konsekutiv
- Version des Modulhandbuchs: 19.07.2017
- Regelstudienzeit: 4 Semester
- Einführungsdatum des Studiengangs: 12.10.2017
- Fachwissenschaftliche Zuordnung: Lehramt Evangelische Theologie
- Studienstandort: Heidelberg
- Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte:
- Anzahl der Studienplätze: derzeit keine Begrenzung
- Gebühren/Beiträge: gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg
- Zielgruppe/Adressaten: Lehramtsstudierende Ev. Theologie

#### Abkürzungen

AT = Altes Testament; NT = Neues Testament; KG = Kirchengeschichte; ST = Systematische Theologie;  
RW = Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie; PT = Praktische Theologie; SWS = Semesterwo-  
chenstunde; LP = Leistungspunkt

# Qualifikationsziele

## 1. Präambel: Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

## 2. Qualifikationsziele des Teilstudiengangs Evangelische Theologie im Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“

Die Absolventinnen und Absolventen Teilstudiengangs Evangelische Theologie im Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ verfügen über eine umfassende theologisch-religionspädagogische Kompetenz als Bestandteil eines ganzheitlichen Bildungsprozesses, in dem auch die eigene Persönlichkeit und Religiosität im Hinblick auf die zukünftige Berufsrolle als Religionslehrer/in kritisch reflektiert und weiterentwickelt wird.

### Fachliche Qualifikationsziele:

Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit zum historisch-kritischen Umgang mit den zentralen Quellen des christlichen Glaubens (Altes und Neues Testament) sowie ihrer Auslegungs- und Wirkungsgeschichte. Sie sind in der Lage, die biblische Überlieferung, die kirchengeschichtliche Tradition sowie ihren theologischen Gehalt in der Vernetzung mit politischen, sozial-, institutions-, kultur-, wissenschafts- und mentalitätsgeschichtlichen Dimensionen in Geschichte und Gegenwart darzustellen. Sie können die Aussageintention sprachlicher und nichtsprachlicher Äußerungen der Vergangenheit und Gegenwart analysieren und in ihrer Bedeutung für heutiges Erleben, Denken und Handeln wahrnehmen und reflektieren. Sie verfügen über die methodische und theoretische Kompetenz zum Verstehen und zur sachgerechten Darstellung nichtchristlicher Religionen und interkultureller Fragestellungen, verbunden mit der Fähigkeit, den christlichen Glauben im Rahmen interreligiöser und interkultureller Problemhorizonte theologisch zur Sprache zu bringen. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, den christlichen Glauben und seine wesentlichen Inhalte in ihrem Zusammenhang problemorientiert und gegenwartsbezogen zu reflektieren und darzustellen, ihn in seiner Relevanz für individual und sozialetische Fragestellungen zu reflektieren und im Dialog mit Positionen der philosophischen Ethik argumentativ zu vertreten. Sie können sich im Wissen um die eigene evangelische Identität kritisch-konstruktiv mit anderen christlichen Konfessionen auseinandersetzen.

### Überfachliche Qualifikationsziele:

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die Fähigkeit, religionspädagogische Grundfragen im Dialog mit den Erziehungswissenschaften, Sozialisationstheorien und der Entwicklungspsychologie zu reflektieren und das Fach Religionslehre an der Schule und im Kontext der anderen Schulfächer reflektiert zu vertreten. Sie sind in der Lage, die eigene theologisch-religionspädagogische Kompetenz in die Planung von Unterricht und die Strukturierung von Lern- und Bildungsprozessen sachgerecht einzubringen und dabei den fachgerechten Einsatz von Methoden und Medien kritisch zu reflektieren.

## Module und Anforderungen

Titel	<b>Fachwissenschaftliches Modul (MA-Ed-FW)</b>
Code/Nummer	
Modultyp (PM/WPM/WM)	
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education – Teilstudiengang Evangelische Theologie
Modulumfang in LP	11 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 4 SWS (= 60 Stunden) Selbststudium: 270 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1/2 Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Proseminar oder Basismodul in den gewählten Fächern
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptseminar Fach 1 (3 LP)</li> <li>• Hauptseminar Fach 2 (4 LP)</li> </ul>
SWS	4 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
<p>In zwei Fächern aus den Disziplinen AT, NT, KG, ST oder RW so zu wählen, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• während des Bachelor- und Masterstudiums mindestens ein exegetisches Hauptseminar (NT und/oder AT) belegt wurde und</li> <li>• Fach 1 und 2 unterschiedliche Disziplinen abdecken.</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	
<p>Die Studierenden vertiefen in zwei theologischen Disziplinen die wissenschaftlich-methodische Kompetenz und erproben und verfeinern das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Themen des Fachs, indem Sie wissenschaftliche Fragestellungen selbständig entwickeln und unter Anwendung fachspezifischer Methoden bearbeiten.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<p>Seminarveranstaltungen mit Diskussion, wöchentliche Lektüre, Referate, ggf. Seminarprotokoll, selbstständige, schriftliche Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung (Wissenschaftliche Ausarbeitung)</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ausarbeitung des Referats ist Bestandteil der aktiven Mitarbeit im Seminar und erfolgt in der Regel während der Vorlesungszeit. Der Umfang sollte 5 Seiten nicht überschreiten.</li> <li>• Die wissenschaftliche Ausarbeitung soll formal den Anforderungen einer wissenschaftlichen Hausarbeit genügen (Inhaltsverzeichnis, Anmerkungen, Literaturverzeichnis), jedoch im Umfang auf 12-15 Seiten begrenzt bleiben.</li> </ul>
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptseminar Fach 1: schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet) 1 LP</li> <li>• Hauptseminar Fach 2: wissenschaftliche Ausarbeitung (benotet) 3 LP</li> </ul>
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Noten des Referats und der Ausarbeitung bilden zusammen die Modulnote, gewichtet nach der Zahl der Leistungspunkte.
<b>Organisatorisches</b>	
Unterrichtssprache	

<i>ModulbetreuerIn</i>	
<i>Besonderheiten</i>	
<b>Titel</b>	<b>Verschränkungsmodul (MA-Ed-VM)</b>
<i>Code/Nummer</i>	
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education – Teilstudiengang Evangelische Theologie
Modulumfang in LP	9 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 75-90 Stunden) Selbststudium: 180-195 Stunden</i>
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	1 Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Proseminar Religionspädagogik (3 LP)</li> <li>• Überblicksvorlesung AT, NT, KG, ST oder RW(3 LP)</li> </ul>
SWS	5-6 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Im Verschränkungsmodul belegen die Studierenden eine Überblicksvorlesung und ein Proseminar Religionspädagogik, die thematisch aufeinander abgestimmt oder in Zusammenarbeit abgehalten werden. Die Überblicksvorlesung ist daher in thematischer Übereinstimmung mit dem Proseminar zu wählen. Für die Verschränkung geeignete Lehrveranstaltungen sind im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis und LSF gekennzeichnet und werden jedes Semester angeboten.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik zu verschränken und ihr eigenes professionsbezogenes Handeln auf dieser Basis kritisch zu reflektieren. Sie sind auf Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Seminarveranstaltung mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden (ggf. mit Lektüreübung), wöchentliche Lektüre, Referate, ggf. Seminarprotokoll, selbstständige, schriftliche Auseinandersetzung mit einem religionspädagogischen Konzept in Verschränkung mit den Inhalten der fachwissenschaftlichen Veranstaltung	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Konzeptausarbeitung verschränkt die Inhalte von Proseminar und Überblicksvorlesung, umfasst 8-12 Seiten und bildet die Modulnote.</li> <li>• Zur Überblicksvorlesung gibt es eine mündliche Feststellungsprüfung (5-10 Min), die mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet wird.</li> </ul>
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Proseminar RP: Konzeptausarbeitung (2 LP)</li> <li>• Überblicksvorlesung (unbenotet) (1 LP)</li> </ul>
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Ausarbeitung bildet die Modulnote.
<b>Organisatorisches</b>	
<i>Unterrichtssprache</i>	
<i>ModulbetreuerIn</i>	
<i>Besonderheiten</i>	

<b>Titel</b>	<b>Fachdidaktisches Modul (MA-Ed-FD)</b>
<i>Code/Nummer</i>	
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education – Teilstudiengang Evangelische Theologie
Modulumfang in LP	8 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 30 Stunden) Selbststudium: 210 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Ein Hauptseminar Religionspädagogik wird in jedem Semester angeboten. Die Praxissemesterbegleitung wird jeweils im Wintersemester in zwei Blöcken angeboten, wobei aus organisatorischen Gründen der erste Block noch in das vorangehende Sommersemester fällt.
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2 oder 3 Fachsemester abhängig vom Studienbeginn
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Proseminar Religionspädagogik
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptseminar Religionspädagogik (3 LP)</li> <li>• Begleitung Schulpraxissemester (3 LP)</li> </ul>
SWS	2 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Die Studierenden vertiefen die Grundlagenfragen der Religionspädagogik/ Religionsdidaktik. Sie werden zur selbständigen Unterrichtsvorbereitung religiöser Bildungsprozesse an der Schule – auch besonders in der Oberstufe – in Bezug auf verschiedene Themenbereiche befähigt. Sie eignen sich Reflexionsmöglichkeiten an, die sie in ihrem Schulpraxisalltag begleiten sollen. Ein Fokus bildet hier die Erarbeitung von Wahrnehmungsmustern. Die Studierenden sollen bewusst Wahrnehmung schulen, um eigene Beobachtungen des Alltags an der Schule, den Schülern und sich selbst zu machen..	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, die bereits erfolgten fachdidaktischen Überlegungen mit der Erfahrung in der Praxis abzugleichen, indem sie anhand fachdidaktischer Modelle kritisch evaluieren, inwieweit die Praxiserfahrung ihre eigene Unterrichtsvorbereitung verändert. Durch eine eigene Schwerpunktsetzung sind sie in der Lage, Methoden zu erarbeiten, um Fachdidaktik und die Fachwissenschaft in der Praxis verschränken. Sie werden befähigt, Fragen nach der eigenen zukünftigen Rolle als LehrerIn zu analysieren und zu bearbeiten	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Seminarveranstaltungen mit Diskussion, wöchentliche Lektüre, Referate, ggf. Seminarprotokoll, Hospitation, Erarbeitung eigener Unterrichtsstunden	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsentwurf im Hauptseminar RP (2 LP)</li> </ul>
Benotung/Berechnung der Modulnote	-
<b>Organisatorisches</b>	
<i>Unterrichtssprache</i>	
<i>ModulbetreuerIn</i>	
<i>Besonderheiten</i>	

<b>Titel</b>	<b>Masterkolloquium (MA-Ed-Koll)</b>
<i>Code/Nummer</i>	
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education – Teilstudiengang Evangelische Theologie
Modulumfang in LP	3 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Selbststudium: 90 Stunden</i>
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	
	1 Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
	4 Fachsemester
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	
	Erfolgreicher Abschluss des fachwissenschaftlichen Moduls
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	-
SWS	-
<b>Lerninhalte</b>	
Die Themen des Masterkolloquiums entstammen zwei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (AT, NT, KG, ST und RW), für die der Prüfling ein Vorschlagsrecht hat; ein Rechtsanspruch auf die vorgeschlagenen Themen erwächst daraus nicht.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, die Zusammenhänge der Gegenstände des Prüfungsgebietes darzustellen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen. Sie verfügen über ein breites Grundlagenwissen sowie über Vertiefungswissen in eingegrenzten Themen des Prüfungsgebietes.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Selbststudium, Lektüre, vertiefende Beschäftigung mit exemplarischen Themen der Theologie	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	
Modulprüfung	Das Kolloquium dauert 60 Minuten. Es werden zwei Rahmenthemen aus zwei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (AT, NT, KG, ST und RW) im Kontext ihres Faches vereinbart, die jeweils etwa die Hälfte der Prüfungszeit in Anspruch nehmen sollen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Für das Masterkolloquium wird eine Gesamtnote gebildet.
<b>Organisatorisches</b>	
<i>Unterrichtssprache</i>	
<i>ModulbetreuerIn</i>	
<i>Besonderheiten</i>	

<b>Titel</b>	<b>Masterarbeit</b>
<i>Code/Nummer</i>	
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education – Teilstudiengang Evangelische Theologie
Modulumfang in LP	15 LP
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	<i>Selbststudium: 450 Stunden</i>
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	
	1 Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
	4 Fachsemester
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	
	Erfolgreicher Abschluss der Module: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Fachwissenschaftliches Modul (MA-Ed-FW)</b></li> <li>- <b>Verschränkungsmodul (MA-Ed-VM)</b></li> <li>- <b>Fachdidaktisches Modul (MA-Ed-FD)</b></li> </ul>
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>	
	-
<b>SWS</b>	
	-
<b>Lerninhalte</b>	
Die Disziplinen, aus denen das Thema für die Masterarbeit genommen werden kann, sind: Altes Testament, Neues Testament, Kirchen- und Theologiegeschichte, Systematische Theologie, Praktische Theologie, Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie. Die Disziplinen, die Teil des Masterkolloquiums sind, sind für die Masterarbeitung ausgeschlossen.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema des Teilstudienganges Evangelische Theologie selbständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Selbstständige Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung und Darstellung in einer wissenschaftlichen Arbeit.	
<b>Modulabschluss</b>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	
<b>Modulprüfung</b>	
	Masterarbeit
<b>Benotung/Berechnung der Modulnote</b>	
	Die Masterarbeit wird von zwei Prüfern gem. § 6 Abs. 1 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung bewertet, von denen einer die Habilitation oder eine äquivalente Qualifikation nachweisen muss. Der erste Prüfer soll der Betreuer der Arbeit sein. Der zweite Prüfer wird vom zentralen Prüfungsausschuss auf Vorschlag des jeweiligen Prüfungsausschusses des betroffenen Teilstudienganges bestimmt; der Prüfling hat ein Vorschlagsrecht, das jedoch keinen Rechtsanspruch begründet. Das Bewertungsverfahren soll nicht länger als sechs Wochen dauern. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Bewertungen; § 12 gilt entsprechend. Bei Abweichungen von mehr als einer Note setzt der zentrale Prüfungsausschuss nach Anhören beider Prüfer die Note der Masterarbeit fest. Er kann in diesen Fällen einen dritten Prüfer hinzuziehen.
<b>Organisatorisches</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	
<b>ModulbetreuerIn</b>	